

Rettungskette Forst

Waldarbeit ist trotz aller Fortschritte beim Arbeitsschutz eine äußerst gefährliche Tätigkeit. Bei forstlichen Arbeiten kommt es in Bayern zu mehreren tausend Unfällen pro Jahr. Die Unfälle sind nicht selten schwerwiegend und erfordern schnellste notärztliche Versorgung. Da sich diese Unfälle in aller Regel in wenig erschlossenen Gebieten ereignen und diese Orte in einer Notfallsituation verbal oft schwer zu beschreiben sind, finden Rettungskräfte den Unfallort häufig nicht selbständig. In den überwiegenden Fällen ist es notwendig, die Rettungskräfte durch Dritte zum Unfallort zu führen.

Dazu sind eindeutige Treffpunkte für Kontaktpersonen und Rettungsdienst sehr wichtig.

Die Bayerische Forstverwaltung hat deshalb seit Juni 2013 bayernweit Rettungstreffpunkte erfasst.

Für den Notfall ist entscheidend, dass die Waldbesitzer die für sie einschlägigen Rettungstreffpunkte auch kennen. Hierfür ist hilfreich, wenn auf der gemeindlichen Homepage unter dem Stichwort „Rettungskette Forst“ ein Link zu www.rettungskette-forst.de an passender Stelle eingefügt wird.

Waldbesitzer, die das Internet noch nicht nutzen, könnten über den Gemeindeboten bzw. über im Rathaus ausliegende Karten informiert werden.